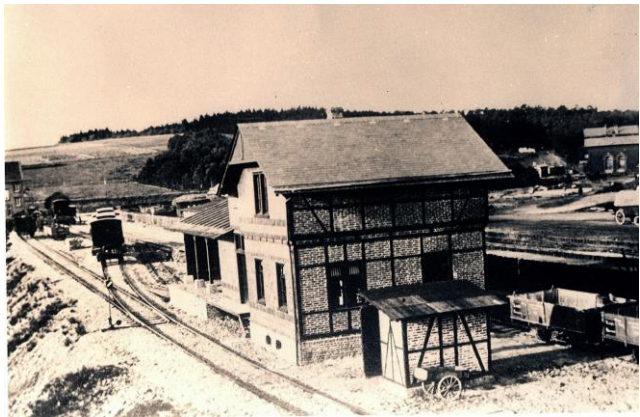
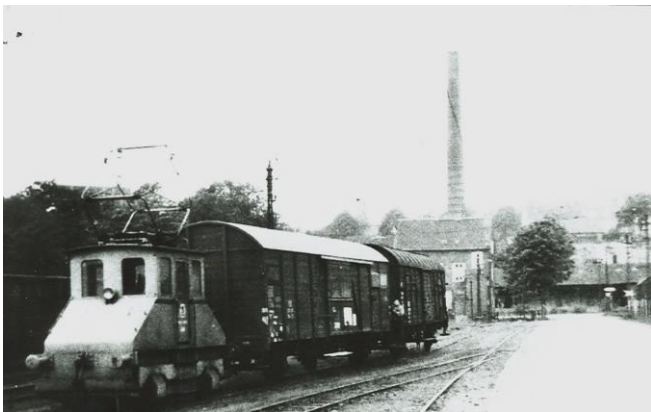


Ronsdorf wirkt ...
... durch sein einmaliges Stadtbild

Anschluss Bahnhof Ronsdorfer – Müngstener Eisenbahn



12 – Der Anschlussbahnhof der Ronsdorf-Müngstener Eisenbahn

(gk) Gegenüber der früheren Ziegelei biegt die Gasstraße von der Nibelungenstraße ab. Sie hat ihren Namen von der Ronsdorfer Gasanstalt, die am Ende dieser Straße lag. Doch unser Augenmerk richtet sich auf die Fläche rechts der Straße, die zwar heute ganz bebaut ist, wo sich früher aber der Anschlussbahnhof der Ronsdorf-Müngstener Eisenbahn befand. Diese Kleinbahn wurde 1891 in Betrieb genommen und diente, wie schon an anderer Stelle erwähnt, der Versorgung der Betriebe im Wirtschaftsraum Morsbachtal. Im oberen Bereich der Gasstraße führte ein Abzweiggleis von der Eisenbahnstrecke zu diesem Anschlussbahnhof, wo zunächst die Waren von den Waggons der Reichsbahn auf Wagen der Schmalspurbahn umgeladen wurden. Um diese mühevollen Arbeit zu ersparen, entwickelte die Firma Zypen & Charlier einen sogenannten Rollbock, dessen Fahrgestell die Breite der Schmalspur hatte. Auf dem flachen Fahrgestell befanden sich Schienen in Normalspurbreite, so dass jetzt Eisenbahnwaggons an einer Rampe auf diese Fahrgestelle aufgeschoben und ohne Umladung zum Empfänger transportiert werden konnten. Mit zunehmendem Lastwagenverkehr verlor die Kleinbahn aber mehr und mehr an Bedeutung und als 1959 der Schienenverkehr ins Morsbachtal eingestellt wurde, war auch das Ende des Anschlussbahnhofes gekommen.